

Communiqué vom 29.05.2001

Fahrplanänderungen bei der S-Bahn Bern, in der Broye und am Jurafuss

40 Prozent mehr Züge zwischen Bern und Biel

Der Fahrplanwechsel vom 10. Juni 2001 bringt für die S-Bahn Bern primär zwischen Bern und Biel und im Broyetal, aber auch für die Pendler am Jurafuss zahlreiche Neuerungen. Die drei für die S-Bahn Bern verantwortlichen Bahnunternehmen SBB, BLS und RM bauen das Angebot im Regionalverkehr weiter aus. Die neuen, schnellen Neigezugverbindungen Lausanne–Biel–Zürich der SBB haben zur Folge, dass sich die Anschlussverhältnisse in Biel, Neuenburg und Yverdon verändern.

Zahlreiche neue Infrastrukturen ermöglichen im neuen Fahrplan ab dem 10. Juni 2001 einen weiteren Ausbau der Leistungen auf der Schiene. So kann die Strecke Bern–Genf neu mit Doppelstock-IC-Zügen befahren werden. «Das Zusammenspiel von Streckenausbauten und neuen Zügen erlaubt mehr und schnellere Verbindungen mit modernen Zügen», sagte Hans-Jörg Rhy, Regionalleiter Mittelland der SBB, an einer Medienorientierung über die regionalen Fahrplanänderungen in Murten. Herausragend für die Region ist der neue Halbstundentakt im Schnellzugsverkehr zwischen Bern und Biel. Die mit Doppelstock-Intercitywagen ausgerüsteten Schnellzüge bedienen neben Lyss neu auch Münchenbuchsee. Der Halbstundentakt Bern–Olten wird bis 23 Uhr verlängert. Neue Spätverbindungen ab Bern gibt es nach Freiburg, Thun und Biel. Ebenfalls neu ist die Integration der Broyetallinie Büren a.A.–Lyss–Kerzers–Murten–Payerne in das Netz der S-Bahn Bern. Als S36 stellt die Linie in Lyss die Verbindung mit der S3 sicher.

Nachfolgend die Änderungen der S-Bahn-Linien im einzelnen:

- S1: Ersatz der Sensetalzüge durch Busse. Weiterhin Halbstundentakt Bern–Laupen.
- S2: Zusätzliche Retourverbindung Bern–Langnau nach 22 Uhr.
- S3: Neu integraler Halbstundentakt auf der gesamten Strecke. In Kombination mit dem neuen Halbstundentakt im Schnellzugsverkehr wächst das Angebot Bern–Biel um 40 Prozent.
- S33: Die Eilzüge Bern–Belp–Thun ohne Halt bis Belp verkehren nur noch von Montag bis Freitag. An Wochenenden verkehren dafür die Züge der S3 bis Thun (statt bis Belp).
- S36: Neue S-Bahn-Linie Büren a./A.–Lyss–Kerzers–Murten–Payerne. In Payerne bestehen gute Anschlüsse an die neue S-Bahn-Linie nach Lausanne und nach Fribourg. Auch Murten wird zum Bahnknotenpunkt mit stündlich guten Anschlüssen Richtung Fribourg und Ins–Neuchâtel.
- S44: Zusätzliche Abendschnellverbindung Bern–Burgdorf–Huttwil.
- S5: Verkehrt ohne Halt zwischen Bern und Gümmenen, zwischen Gümmenen und Neuchâtel Halt auf allen Bahnhöfen. Dadurch wird die Reisezeit Bern–Neuchâtel um fünf Minuten verkürzt.
- S6: Verkehrt stündlich Bern–Gümmenen mit Halt auf allen Bahnhöfen, in den Hauptverkehrszeiten bis Murten und neu in einzelnen Stunden bis Payerne.
- Der RegioExpress RX Bern–Neuchâtel hält neu in Bümpliz Nord.
- Neue stündliche Direktverbindung Fribourg–Murten–Ins–Neuchâtel
- Fribourg–Estavayer-le-Lac: Sechs neue Züge ermöglichen zu den Hauptverkehrszeiten den Halbstundentakt auf diesem Abschnitt.
- Fribourg–Yverdon: Neue Spätverbindung

Auf dem neu gestalteten Netzplan erhält jede S-Bahn-Linie ihre Farbe und wird so noch besser erkennbar.